

Siemens liefert multi-modulare E-House-Lösung für Chemiekomplex in Ungarn

- **Siemens liefert sieben kundenspezifische multimodulare E-House-Unterwerke mit Mittel- und Niederspannungssystemen**
- **Strom wird für den Betrieb eines petrochemischen Komplexes zur Verfügung gestellt**
- **Kosten- und zeitsparende Plug-and-Play-Lösung**

Siemens hat vom Technologiekonzern thyssenkrupp Industrial Solutions einen seiner größten Einzelaufträge für E-Houses erhalten. Sieben modulare Unterwerke werden die Stromversorgung eines neuen Chemiekomplexes der MOL Group, ein international führendes Öl- und Gasunternehmen aus Ungarn, sicherstellen. Die E-Houses werden nordöstlich von Budapest in Tiszaújváros installiert. Hier errichtet thyssenkrupp in der Nähe von bereits bestehenden Industrieanlagen einen petrochemischen Komplex mit einer Fläche von rund 400.000 Quadratmetern. Die Anlage soll 2021 in Betrieb gehen und wichtige Zwischenprodukte für verschiedene Industriebranchen in Mittel- und Osteuropa produzieren.

Der Lieferumfang von Siemens umfasst sieben multi-modulare E-Houses mit insgesamt 90 Einzelmodulen. Diese sind hauptsächlich mit Mittel- und Niederspannungssystemen sowie einem SCADA-System (Supervisory Control and Data Acquisition) ausgestattet. Die E-Houses werden auch mit bewährten Gebäudetechnologien konstruiert. Eine Feuerlöschanlage wird zum Beispiel die Sicherheit von Personen und den elektrischen Anlagen gewährleisten.

„Als EPC- und Technologiepartner unseres Kunden MOL optimieren wir jeden Aspekt der Projektabwicklung. Mit vorgefertigten und vorgeprüften Lösungen wie

den E-Houses können wir die Vor-Ort-Arbeiten für solche Anlagen auf ein Minimum reduzieren", sagt Sami Pelkonen, CEO des Geschäftsbereichs Electrolysis & Polymers Technologies bei thyssenkrupp Industrial Solutions.

Die E-House-Module werden vor der Auslieferung, die bis Ende 2020 abgeschlossen sein soll, im Werk gebaut, ausgerüstet und vorgeprüft. Durch den hohen Vorfertigungsgrad können die erforderlichen Ressourcen – Zeit und Geld – reduziert werden. Im Vergleich zu konventionellen Baumaßnahmen ermöglicht diese Plug-and-Play-Lösung weniger Arbeiten vor Ort, reduziert das Risiko von Bauverzögerungen und minimiert etwaige Koordinierungsprobleme mit anderen Aktivitäten. Die Vorprüfung gewährleistet ein hohes Maß an Qualität und Zuverlässigkeit.

„Wir freuen uns, thyssenkrupp diese maßgeschneiderte modulare und zuverlässige Stromversorgungslösung als Alternative zu einer herkömmlichen Lösung anbieten zu können. So kann unser Kunde zeitnah Umsatz in seinem Kerngeschäft generieren“, sagt Stephan May, CEO der Business Unit Medium Voltage and Systems bei der Siemens Division Energy Management.

Bis heute hat Siemens weltweit mehr als 300 E-Houses für die Energieverteilung geliefert. Diese eignen sich für ein breites Spektrum von Anwendungen, zum Beispiel in schwer zugänglichen Regionen, in rauen Umgebungen, als Lösung zur temporären Energieverteilung sowie als mobile Stromversorgung bei einer Standortverlegung.

Diese Presseinformation sowie Pressebilder finden Sie unter

www.siemens.com/press/PR2019020151EMDE

Weitere Informationen zur Division Energy Management finden Sie unter

www.siemens.de/energy-management

Weitere Informationen zu E-Houses finden Sie unter

www.siemens.de/e-house

Ansprechpartner für Journalisten

Anna Korb

Tel.: +49 9131 173 663 7; E-Mail: anna.korb@siemens.com

Folgen Sie uns auf Twitter: www.twitter.com/siemens_press

Die **Siemens AG** (Berlin und München) ist ein führender internationaler Technologiekonzern, der seit mehr als 170 Jahren für technische Leistungsfähigkeit, Innovation, Qualität, Zuverlässigkeit und Internationalität steht. Das Unternehmen ist weltweit aktiv, und zwar schwerpunktmäßig auf den Gebieten Elektrifizierung, Automatisierung und Digitalisierung. Siemens ist einer der größten Hersteller energieeffizienter ressourcenschonender Technologien. Das Unternehmen ist außerdem einer der führenden Anbieter effizienter Stromerzeugungs- und Stromübertragungslösungen, Pionier bei Infrastrukturlösungen sowie bei Automatisierungs-, Antriebs- und Softwarelösungen für die Industrie. Darüber hinaus ist das Unternehmen mit seiner börsennotierten Tochtergesellschaft Siemens Healthineers AG ein führender Anbieter bildgebender medizinischer Geräte wie Computertomographen und Magnetresonanztomographen sowie in der Labordiagnostik und klinischer IT. Im Geschäftsjahr 2018, das am 30. September 2018 endete, erzielte Siemens einen Umsatz von 83,0 Milliarden Euro und einen Gewinn nach Steuern von 6,1 Milliarden Euro. Ende September 2018 hatte das Unternehmen weltweit rund 379.000 Beschäftigte. Weitere Informationen finden Sie im Internet unter www.siemens.com.